**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender
**Herausgeber:** Pro Juventute
**Band:** 44 (1951)
**Heft:** [2]: Schüler

**Artikel:** Die kleinsten Vögel
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-986790

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Kolibri von etwa 4 cm Länge.

## DIE KLEINSTEN VÖGEL

Die Kolibris sind die allerkleinsten Vögel. Ihre Heimat ist das tropische Amerika; aber einzelne der über 600 verschiedenen Arten kommen auch ausserhalb des Tropengürtels vor, im Süden bis nach Feuerland, im Norden bis nach Alaska. Die Riesen unter den Kolibris werden etwa so gross wie eine Schwalbe, die kleinen hingegen werden von vielen Insekten an Grösse übertroffen. Einzelne sind prachtvoll gefärbt und gleichen fliegenden Edelsteinen. Im Fluge kann man ihre Flügel meist gar nicht sehen, da sie mit einer unheimlichen Geschwindigkeit bewegt werden; es wurden bis über 50 Flügelschläge in der Sekunde festgestellt. Die meisten Kolibris sind hervorragende Flugkünstler, die wie eine Schwebefliege in der Luft stehenbleiben können.

Die Nahrung dieser kleinsten aller Vögel besteht aus Blütennektar, den sie – frei schwebend – mit ihrer langen Zunge aus der Tiefe der Blütenkelche schlürfen, aber auch aus winzigen Insekten, Spinnen und ähnlichen Kleinlebewesen. In Gefangenschaft werden Kolibris in der Regel nicht in Vogelkäfigen, sondern in bepflanzten Glaskästen gehalten, in denen kleine Glasnäpfe mit einem Gemisch von kondensierter Milch, Kindermehl, Honig und Wasser befestigt werden. Dazu bietet man ihnen Schwärme von kleinen Taufliegen an. H.